Jahresbericht 2015

Deutscher Kinderschutzbund OV Braunschweig e.V.







Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Braunschweig e.V.

Inhalt

Inhalt	2
Vorwort	3
Wer wir sind – Was wir wollen	4
Die Geschäftsstelle – Das Team	5
Team der Schulkindbetreuung	6
Vorstand	7
Beratung und Hilfe für Kinder, Jugendliche und Familien	8-10
Elternkurse "Starke Eltern – Starke Kinder®"	11
Braunschweiger Familienpaten	12-13
Schulkindbetreuung – Pädagogischer Mittagstisch	14-15
Grundschulkindbetreuung – Offene Ganztagsgrundschule	16-17
Kinder- und Jugendtelefon	18
Elterntelefon	19
Projekt Schulbesuche	20
Öffentlichkeitsarbeit und Networking	21-23
Einnahmen – Ausgaben	24-25
Förderkreis	26
Wir danken	27
Impressum – Spendenaufruf	28

Liebe Mitglieder, Förderer und Unterstützer der Kinderschutzarbeit in Braunschweig,

mit einem **herzlichen Dank für Ihre Unterstützung** in unserem Bemühen Kinder und Jugendliche vor Gewalt zu schützen, möchten wir Ihnen heute unseren Jahresbericht 2015 vorstellen.

Ohne Spenden und vor allem ohne die Bereitschaft vieler Ehrenamtlicher, die sich im Vorstand, am Kinder- und Jugendtelefon, am Elterntelefon und als Paten engagieren, könnten wir nicht so viel erreichen.

Erstmals wurden wir in Braunschweig mit einer großen Zahl von Flüchtlingen außerhalb der Erstaufnahme konfrontiert, darunter über 200 Kinder und Jugendliche ohne ihre Familien. Aus den Notunterkünften konnte die Stadt mit großer Anstrengung Einrichtungen schaffen, in denen diese Kinder und Jugendliche ein erstes Zuhause fanden. Als persönliche Bezugspersonen, die wöchentlich zur Verfügung stehen, sollten Paten/Patinnen gefunden werden. Die jungen Menschen sollen durch die Patenschaften Vertrauen, Interesse und Wertschätzung und die Förderung ihrer Bildung erfahren.

Der Aufruf im Herbst 2015 sich als Pate/Patin für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen, fand ein enormes Echo. Die Bereitschaft zu helfen ist überwältigend.

Anfang des Jahres 2016 schon konnten wir zusammen mit dem Büro für Migrationsfragen die erste Ausbildungseinheit starten.

Diese **Bildungspaten** werden vorbereitet und betreut wie unsere Braunschweiger Familienpaten, die 2015 ihr 10-jähriges Jubiläum begehen konnten.

Die Belastungsgrenze der **Geschäftsführung** allein durch einen ehrenamtlichen Vorstand ist erreicht, die Mitgliederversammlung 2015 hat uns daher befugt eine entsprechende Stelle auszuschreiben. Die Besetzung dieser Stelle und auch die von Fachkräften wie z.B. in der Schulkindbetreuung ist schwierig, da der Bedarf sehr groß, die Bewerberzahl gering ist.

Diese Kinderschutzarbeit zu leisten, kann nur durch die Unterstützung unserer Mitglieder und Förderer und durch das Engagement aller haupt- und ehrenamtlicher MitarbeiterInnen erfolgreich gelingen. Deshalb danken wir allen herzlich, die dazu beigetragen haben, uns zu ermöglichen, die Kinderschutzarbeit in Braunschweig erfolgreich weiterzuführen.

Durch den vorliegenden Jahresbericht möchten wir Sie alle an unserer Arbeit und den Ergebnissen teilhaben lassen.

Für den Vorstand

Dr. Regina Olshausen

Vigua Olshausur

Vorsitzende

Wer wir sind - Was wir wollen

Der Ortsverband des Deutschen Kinderschutzbundes Braunschweig wurde als eingetragener Verein 1969 gegründet.

Zurzeit haben wir 204 Mitglieder.

Wir gehören zum

- Bundesverband des Deutschen Kinderschutzbundes (DKSB)
- Landesverband Niedersachsen des DKSB (LV)
- Paritätischen Wohlfahrtsverband Niedersachsen

Als Ortsverband Braunschweig sind wir rechtlich und finanziell selbständig und arbeiten eigenverantwortlich.

Als Mitgliedsorganisation des DKSB sind wir an Programme und Grundsätze gebunden, die von der Bundesmitgliederversammlung beschlossen werden.

Freiwilligkeit, Anonymität und Vertrauensschutz sind im Leitbild unseres Verbandes verankert.

Der Deutsche Kinderschutzbund tritt ein für

- die Rechte von Kindern und Jugendlichen, wie sie verankert sind in der "UN-Konvention über die Rechte des Kindes",
- die Förderung der geistigen, psychischen, sozialen und körperlichen Entwicklung von Kindern,
- den Schutz der Kinder vor Ausgrenzung, Diskriminierung und Gewalt jeder Art,
- die Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen als gleichberechtigt in ihrer Teilhabe am sozialen Leben.

Der Ortsverband Braunschweig ist gemeinnützig sowie politisch und konfessionell ungebunden.

Zur praktischen Umsetzung und aktiven Lobbyarbeit der Kinderrechte in Braunschweig kooperieren wir mit Gleichgesinnten im "Netzwerk gegen Gewalt – Braunschweig präventiv" und in dem "Präventionsnetzwerk gegen Kinderarmut".



"Das Aktionsbündnis Kinderrechte schlägt dem Deutschen Bundestag und dem Deutschen Bundesrat vor, die Rechte der Kinder in einem neu zu schaffenden Artikel 2a in das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland aufzunehmen."

Auszug aus dem Formulierungsvorschlag des Aktionsbündnisses Kinderrechte (Deutsches Kinderhilfswerk, Deutscher Kinderschutzbund und UNICEF Deutschland in Kooperation mit der Deutschen Liga für das Kind) für die Aufnahme der Kinderrechte ins Grundesets

Das Team im Madamenweg 154



Astrid Keller →

Koordination Familienpaten EPB-Entwicklungspsychologische Beratung

(Sozialpädagogin B.A.)

astrid.keller@dksb-bs.de



Angela Wiesner →

Sekretariat/Koordination NummergegenKummer (Kinder- und Jugendtelefon, Elterntelefon)

(Industriekauffrau)

angela.wiesner@dksb-bs.de

← Annette Brühl

Leitung der Beratungsstelle und der Fachbereiche Elternkurse/Familienpaten/Pädagogischer Mittagstisch

(Diplom-Sozialpädagogin, Systemischelösungsorientierte Beratung, Fachkraft gemäß §8a SGB VIII)

annette.bruehl@dksb-bs.de



←Claudia Smoczyk

Sekretariat/Leitung Lohn- und Finanzbuchhaltung

(Steuerfachangestellte)

claudia.smoczyk@dksb-bs.de



Geschäftsstelle

Madamenweg 154 38118 Braunschweig Telefon 0531 - 81009 Telefax 0531 - 2809781

info@dksb-bs.de www.dksb-bs.de

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 10:00 – 12:00 Uhr Dienstag, Donnerstag 15:00 – 17:00 Uhr Mittwoch geschlossen

Beratungstermine nach Vereinbarung

Team der Schulkindbetreuung

Schulkindbetreuung – Offene Ganztagsgrundschule Diesterwegstraße



Antje Wingert (Sozialpädagogin B.A.) antje.wingert@dksb-bs.de

Inga Singelmann (Erzieherin) inga.singelmann@dksb-bs.de

Claudia Brennecke (Erzieherin) 017664648841

In unseren 15-Uhr-Gruppen arbeiten 12 MitarbeiterInnen, in der 16-Uhr-Gruppe 3 MitarbeiterInnen und in der 17-Uhr-Gruppe weitere 3 MitarbeiterInnen.

Schulkindbetreuung – Pädagogischer Mittagstisch in der GS Ilmenaustraße



Alexander von Behren (Sozialpädagoge B.A.)

alexander.v.behren@ dksb-bs.de

Monika Woköck

Leiterin Pädagogischer Mittagstisch (Erzieherin)

monika.wokoeck@ dksb-bs.de

Monika Briske

(Präventologin)

monika.briske@ dksb-bs.de

Christian Weber

(Erzieher)

christian.weber@ dksb-bs.de

Regelmäßige ehrenamtliche Mitarbeit: Dr. Harro Bauer

Geschäftsführender Vorstand

Dr. Regina Olshausen

1. Vorsitzende

(Ärztin, Dipl.-Psychologin)
Beisitz im
Landesvorstand Niedersachsen
Stellv. im Jugendhilfeausschuss
regina.olshausen@dksb-bs.de

Roswitha Goydke bis 23.06.2015

2. Vorsitzende

(Dipl.-Psychologin) Beirat Präventionsnetzwerk gegen Kinderarmut roswitha.goydke@dksb-bs.de

Angelika Karig ab 23.06.2015

2. Vorsitzende

(Verwaltungsangestellte) angelika.karig@dksb-bs.de

Kai Stilke

Schatzmeister (Diplom-Geologe) kai.stilke@dksb-bs.de

Beisitzer

Jutta Grzimek

Schriftführerin

(Realschullehrerin a.D./ Meisterin der Hauswirtschaft)

Christine Gaisbauer

(Bankkauffrau)

Wolfgang Gebauer

(Kriminaldirektor a.D.)

Katja Hagedorn ab 23.06.2015

(Dipl.-Sozialpädagogin)

Annette Treiß bis 23.06.2015

(Lehrerin)

Heidi Völkel

(Kaufm. Angestellte)

Traude Walter-Wessel

(Dipl.-Sozialpädagogin)

Ehrenamtliche

70 Frauen und Männer arbeiteten 2015 ehrenamtlich, die meisten von ihnen am Kinder- und Jugendtelefon, am Elterntelefon, als Familienpaten und im Vorstand. Insgesamt wurden 2015 über 8.000 Stunden ehrenamtlich geleistet.

SupervisorInnen

8 SupervisorInnen für haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen sind auf Honorarbasis tätig.

Vorstandssitzung



Oben von links: Angelika Karig, Kai Stilke, Dr. Regina Olshausen, Katja Hagedorn, unten von links: Christine Gaisbauer, Jutta Grzimek, Wolfgang Gebauer

Beratung und Hilfe für Kinder, Jugendliche und Familien



Die Beratungsstelle befindet sich in einem vom Kinderschutzbund gemieteten Fachwerkhaus im Stadtteil "Westliches Ringgebiet". Der Standort zeichnet sich durch eine gute Busverbindung mit allen Stadtteilen aus.



Die Beratungsstelle richtet sich an Kinder, Jugendliche und Eltern, die Beratung und Unterstützung in schwierigen Lebenssituationen benötigen. Die Bedürfnisse der Mädchen und Jungen stehen dabei im Mittelpunkt. Eltern werden dazu motiviert, die Lebenssituation ihrer Kinder mit ihren Gefühlen und Bedürfnissen in den Blick zu nehmen und zu verbessern.

Für den Ratsuchenden ist die Beratung kostenlos und basiert auf Freiwilligkeit. Auf Wunsch wird die Beratung anonym durchgeführt. Erhaltene Informationen werden streng vertraulich behandelt.

Der Zugang zur Beratung erfolgt unbürokratisch über eine telefonische Anmeldung.

Um Kinder in einem akuten Familienkonflikt zu schützen, bemüht sich die Beratungsstelle des Kinderschutzbundes um eine zeitnahe Beratung. Es soll vermieden werden, dass sich negative Entwicklungen verfestigen oder sich Problemlagen für die gesamte Familie noch verschärfen.

Der Ratsuchende erhält einen Überblick über weitere problembezogene Beratungsstellen vor Ort und kann somit wählen, ob er die Beratung fortsetzen möchte oder bei Bedarf weitere Möglichkeiten vor Ort hinzuziehen möchte. Die Beratung erfolgt als Einzel-, Paar- oder Familienberatung und ist lösungsorientiert und systemisch ausgerichtet

Im Fall von Gewalterfahrung wird von der hauptamtlichen Beratungsfachkraft die Opferberatung durchgeführt. Die Täterberatung übernimmt bei Bedarf eine männliche Beratungsfachkraft oder es werden passgenaue Beratungsstellen empfohlen.

Zielgruppen

- Kinder und Jugendliche, die Beratung suchen bei Konflikten in der Familie, in der Schule, mit sich selbst und anderen,
- Eltern, Sorgeberechtigte und Alleinerziehende, die Informationen und Rat suchen bei Erziehungs- und Entwicklungsproblemen mit ihren Kindern, familiären Konflikten und Schwierigkeiten im Kontext der Trennungs- und

Scheidungsfamilie,

- Pädagogische Fachkräfte und andere Berufsgruppen in der Arbeit mit Kindern, die Informationen und fachlichen Austausch suchen: Interne ProjektmitarbeiterInnen, ErzieherInnen in Ausbildung, GrundschullehrerInnen, Erziehungsstellen, Verfahrensbeistände u.a.,
- Menschen aus dem Umkreis, die sich Sorgen um die Lebenssituation eines Kindes machen.

Beratung und Hilfe für Kinder, Jugendliche und Familien

Inhaltliche Schwerpunkte

Psychosoziale Beratungsthemen sind z. B.:

- Schwierigkeiten im Kontext von Trennung und Scheidung,
- Erziehungs- und Entwicklungsprobleme der Kinder,
- familiäre Konflikte,
- Probleme im Umgang mit dem Jugendamt.
- Probleme zur Zeit des Gerichtsverfahrens vor dem Familiengericht,
- Vernachlässigung eines Kindes,
- Kindeswohlgefährdung, u.a.m.



Es werden gemeinsam Lösungsmöglichkeiten gesucht. Themen können dabei z. B. sein: Wie gehen wir verantwortungsvoll mit den Gefühlen, Bedürfnissen und auch Rechten unserer Kinder um? Wie schaffen wir es, unsere eigenen Bedürfnisse ins Gespräch zu bringen? Wie kann es uns gelingen, mit unseren Kindern in schwierigen Situationen in Beziehung zu bleiben?

Ziel der Beratung ist in jedem Fall, die Lebenssituation für Kinder in den Familien zu verbessern und somit präventiv häuslichen Gewalterfahrungen entgegen zu wirken.

Eltern in Trennungssituationen erhalten Unterstützung im Umgang mit dem getrennt lebenden Partner, den gemeinsamen Kindern, bei Verunsicherung im Kontakt mit dem Jugendamt oder auch dem Familiengericht.

Die Eltern werden darin unterstützt, die Bedürfnisse ihrer Kinder wahr zu nehmen und sie angemessen zu berücksichtigen.

Hochstrittige Eltern erhalten Unterstützung in Einzelberatungen, um neue Perspektiven für sich und ihre Kinder zu erschließen. Es besteht die Möglichkeit zur sozialpädagogisch begleiteten Kontaktgestaltung mit dem ehemaligen Partner.

Präventionsarbeit

Auf Nachfrage von Schülern, Studenten, Lehrern und Erziehern finden Informationsveranstaltungen und Projekttage zu Präventionsthemen in den Räumen des Kinderschutzbundes oder in den Schulen statt. In 2015 wurden außerdem die Projekte "Braunschweiger Familienpaten", die Elternkurse "Starke Eltern – Starke Kinder®", sowie Inhalte der Beratungsarbeit nachgefragt.

Annette Brühl

Es fand eine interne Fortbildung mit drei Modulen statt:

"Klientenzentrierte Gesprächsführung"

Referent: Prof. Dr. H.-J. Schwartz

Finanzierung der Beratungsstelle in 2015

Das Land Niedersachsen übernahm die Hälfte der Personalkosten für eine Vollzeitstelle. Die Stadt Braunschweig leistete eine institutionelle Förderung in Form eines finanziellen Beitrags für Beratung und Betreuung.



Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration



Die Löwenstadt

Beratung und Hilfe für Kinder, Jugendliche und Familien

Statistik der Beratungsstelle 2015

Anlass des Kontaktes	Anzahl der Fälle	Anzahl der Kontakte	Beratungen per E-Mail	Einmalige Beratungen
Vernachlässigung	18	34	-	4
Körperliche Misshandlung	3	9	-	2
Sexueller Missbrauch	4	21	-	1
Multiple Erscheinungsformen: z.B.: Trennung, Scheidung, Um- gang, "hochstrittige" Eltern, Erzie- hungsprobleme, Mobbing, u.a.	92	672	11	7
Mobbing	3	7	2	
Arbeit mit Tätern	1	24	7	
Sonstiges (Erziehungsstelle, Verfahrensbeistand)	5	27		2
Gesamt	126	794	20	16



Es gibt keine großen Entdeckungen und Fortschritte, solange es noch ein unglückliches Kind auf Erden gibt.

Albert Einstein



Susan Teßmann und Jana Hausbrandt, Tiny Tots e.V., bei der Spendenübergabe an den DKSB OV BS e.V.



Elternkurse

Starke Eltern - Starke Kinder®

Die Elternkurse "Starke Eltern – Starke Kinder[®]" sind ein Produkt des Deutschen Kinderschutzbundes und für alle Eltern geeignet.

Schwerpunkt des Kurses ist das Thema: "Was macht Kinder stark?" Unter Einbeziehung von aktuellen Forschungsergebnissen erfahren wir, wie wir Kinder konkret in ihrer Entwicklung unterstützen können. Auch Eltern benötigen Unterstützung, damit ihr **Selbstvertrauen als Erziehende** erhalten und gestärkt wird.

Der Erziehungsalltag ist oft dafür geeignet, jeden Einzelnen an seine persönliche Grenze zu bringen. Wie können wir uns gegenseitig unterstützen, dem Erziehungsalltag wieder positive Seiten abzugewinnen?

Werte und Normen haben in der heutigen Gesellschaft keine allgemeine Gültigkeit, sondern unterliegen einem gesellschaftlichen Wandlungsprozess. Für aktuelle Lebenssituationen bedeutete das, dass Eltern abwägen müssen und sich evtl. ständig mit ihren Kindern in einem Aushandlungsprozess befinden.

Wie gehen wir verantwortungsvoll mit den Rechten und Bedürfnissen unserer Kinder um? Wie schaffen wir es, unsere eigenen Bedürfnisse ins Gespräch zu bringen?

Das Team von derzeit sechs Kursleiterinnen und einer Koordinatorin trifft sich zum Austausch und zur gemeinsamen Kursplanung. Seit 2003 wird der Kurs "Starke Eltern – Starke Kinder®" mit einer Neuauflage in 2012 in Braunschweig angeboten. Jedes der zwölf abendlichen Treffen steht unter einem besonderen Motto, z.B.: "Höre deinem Kind mehr zu – dann verstehst du es besser!" Theorie und Praxis wechseln sich ab. Besonders wichtig ist die Diskussion in der Elterngruppe mit konkreten Beispielen aus den Familien.

Im Braunschweiger Stadtteil Lamme mit vielen jungen Familien war das Interesse an Elternkursen in 2015 am größten.

Die Elternkursleiterinnen kommen gerne auch in anderen Stadtteilen zu Elternabenden in Kitas und Grundschulen, um das Kursangebot vorzustellen.

Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle jederzeit entgegen.

In 2015 wurden an zwei Grundschulen in Braunschweig Elternvormittage angeboten: Elterntraining für deutsche Eltern sowie Eltern mit Migrationshintergrund an der Grundschule Bebelhof und der Grundschule Altmühlschule. Dies geschah in Kooperation mit zwei Schulsozialarbeiterinnen, der Familienberatung des DKSB OV BS e.V. und einer Elternkursleiterin im Rahmen des Projektes "Stadtteil in der Schule".

Annette Brühl



Mitarbeiterinnen Elternkurse



Braunschweiger Familienpaten

2005 - 201510 Jahre Braunschweiger **Familienpaten**

Das Jubiläumsjahr 2015 war insgesamt ein sehr erfolgreiches und glückliches, ja sogar ein herausragendes Jahr.



Die Feier zum 10-jährigen Bestehen des Projekts fand in der Alten Waage im Dachstock statt. Viele Gäste waren eingeladen, sind gekommen und haben mit uns gefeiert. Unsere erste Vorsitzende Frau Dr. Regina Olshausen hat alle freundlich begrüßt und die Feier eröffnet. Es war uns eine große Ehre, dass die neue Sozialdezernentin der Stadt Braunschweig, Frau Dr. An-



drea Hanke, und ein wichtiger Vertreter aus dem westlichen Ringgebiet, Ulrich Böß, sehr wertschätzende Grußworte gesprochen haben. Der fachliche Höhepunkt danach war der Festvortrag von Gerhild Damm zum Thema "Resilienz – das "Immunsystem unserer Seele" – Wie können Familienpaten mit ihrem Einsatz Kinder und Eltern stärken?"

Herzlichen Dank an alle Gäste und Mitwirkenden!

Anschließend wurden die ehrenamtlich tätigen Braunschweiger Familienpaten geehrt und mit Blumen beschenkt. Ihr persönlicher Einsatz, der für die einzelne Familie so unterstützend und hilfreich ist, ist das Herzstück des Projekts. In diesem Jahr konnten weitere acht Paten die Ausbildung durchlaufen und ab dem Sommer die Begleitung einer Familie übernehmen. Das Projekt ist im Laufe der Jahre kontinuierlich gewachsen und so waren Ende des Jahres 26 Paten im Einsatz.

Riesengroßen Dank an alle Paten!



Das Überreichen der Blumen an die Paten haben die Kooperationspartner übernommen. Es symbolisierte und zeigte zugleich deutlich, dass wir ein gutes Miteinander haben und uns aufeinander verlassen können. Jeder trägt seinen Teil bei und gemeinsam schaffen wir es, dass das Projekt gut läuft. Die halbjährlich stattfindenden Kooperationstreffen sind immer wieder kon-



Braunschweiger Familienpaten

struktiv. Das Projekt wird verantwortlich an die Hand genommen und weiterentwickelt.

Sehr verbindlichen Dank an Prof. Schwartz (FH Ostfalia) und Frau Wilharm (Haus der Familie)!

Als letzter offizieller Punkt erfolgte die Spendenübergabe der PSD-Bank. Herr Graf überreichte uns einen Scheck in der Höhe von 20.000,- €. Diese große finanzielle Unterstützung durften wir nun bereits das fünfte Jahr in Folge entgegennehmen. Die PSD-Bank ist für uns eine sehr wichtige und sehr kontinuierliche Unterstützerin geworden. Durch sie haben wir Planungssicherheit und können unsere Arbeit ohne allzu große finanzielle Sorge gut schaffen. Dieses Jahr kam sogar noch eine zusätzliche Summe



oben drauf: Die Herren der PSD-Bank haben sich mit unserem Projekt für den Sozialtransferpreis 2015 der IHK beworben. Tatsächlich wurden wir einer der drei Gewinner und erhielten 5.000,- €.

Herzlichen Dank an Herrn Graf, Herrn Hartmann und Herrn Siemens (PSD-Bank Braunschweig eG)!

Ein weiterer, finanziell wichtiger Schritt ist uns dieses Jahr gelungen: Erstmals erhielten wir für das Projekt institutionelle Förderung der Stadt Braunschweig in Höhe von 12.500,-€. Dies ist einerseits eine wichtige finanzielle Säule für das Projekt, anderseits bestätigt es uns, dass die Braunschweiger Familienpaten im Rahmen der Frühen Hilfen ein wichtiges Angebot für Familien in Braunschweig sind.

Offiziellen Dank an die Stadt Braunschweig und an unsere Ansprechpartner Herrn Albinus und Herrn Heine!

Nach dem offiziellen Teil der Feier war noch viel Zeit und Gelegenheit bei einem leckeren Imbiss mit verschiedensten Menschen in Kontakt zu kommen. Es gab viele zufriedene Gesichter und die Stimmung war gut.

Das Jahr 2015 war ein gutes Jahr!
Astrid Keller

Braunschweiger Familienpaten in Zahlen:

Patenschaften 2015				
Patenschaften	30			
darin betreute Kinder	53			
davon Alleinerziehende	23			
mit Migrationshintergrund	9			
mit Anbindung Jugendamt/	13			
Erziehungsberatung, etc.				
Abgeschlossene Patenschaften				
2005 bis 2015	121			
Geleistete Stunden im Jahr 2015				
Ehrenamtliche	ca. 4800			
Hauptamtliche	ca. 1100			

Das Projekt Braunschweiger Familienpaten ist eine Kooperation von:





Schulkindbetreuung -**Pädagogischer Mittagstisch**

Der Pädagogische Mittagstisch hat seit Sommer 2011 seinen Standort in der Weststadt, an der Grundschule Ilmenaustraße.

Hier werden 20 Grundschüler aller Jahrgangsstufen (1. bis 4. Klasse) betreut. Es stehen der Schulkindbetreuung zwei Funktionsräume zur Verfügung.

Die jeweils individuell eingerichteten Räume dienen zum einen für die Begleitung bei den Hausaufgaben und zum anderen für Freizeitaktivitäten. Außerdem werden für das Mittagessen die Schulküche und ein Klassenraum genutzt.



Vier qualifizierte Fachkräfte betreuen und fördern die Kinder und geben ihnen die Möglichkeit der sozialen und kulturellen Teilhabe. Aufgrund der teilweise schwierigen Lebenssituationen der Kinder ergibt sich für die MitarbeiterInnen die Herausforderung, die Kinder zu motivieren und ihnen Konfliktlösungsstrategien zu vermitteln. Die BetreuerInnen sind dabei konstante Ansprechpartner außerhalb der Familien.

Die Schüler werden in der Zeit von Montag bis Freitag von 12:45 Uhr bis 15:45 Uhr betreut. Gerade Kinder, welche nicht die nötige Hilfe beim Erledigen der Schulaufgaben bekommen können, sollen an das eigenständige Erstellen der Hausaufgaben herangeführt werden.

Durch das gemeinsame Mittagessen wird einerseits sichergestellt, dass die Kinder eine warme Mahlzeit am Tag bekommen und sie andererseits die Erfahrung eines sozialen Miteinanders beim Essen erleben. Sie werden an der Durchführung kleinerer hauswirtschaftlicher Tätigkeiten beteiligt, bekommen kleine Dienste wie Tisch decken oder abwischen, Geschirrspüler einräumen etc. übertragen. Auf Abstimmung in der



Gruppe sowie auf Tischregeln und Kommunikation während des Essens wird großer Wert gelegt.

Eine wichtige Aufgabe der Schulkindbetreuung besteht auch darin, die Kinder an Aktivitäten in der Freizeit teilhaben zu lassen, ihnen Raum für Bewegung und Kreativität zu geben, zusammen zu spielen und zu toben, sich kreativ zu entfalten oder einfach nur zu entspannen.



Bei der Gestaltung der Gruppenaktivitäten werden die Bedürfnisse der Kinder unter dem Aspekt des Mitspracherechts berücksichtigt. Die Kinder sollen erfahren, dass sie respektiert und angenommen werden.

Die Eltern werden in diesen Entwicklungsprozess hineingenommen, damit sie ihre Kinder zu Hause aktiv unterstützen können. Elternabende und Elterngespräche mit den Erziehungsberechtigten dienen dem Prozess der Integration.

Ein Höhepunkt für die Kinder ist im Schuljahr 2015/16 das Projekt "Kinder stärken

Schulkindbetreuung - Pädagogischer Mittagstisch

- Zukunft schaffen" von United Kids Foundations. Gemeinsam mit vielen anderen Kindern der regionalen RTL-Kinderhäuser werden rund um die Geschichte des "Kleinen Prinzen" Theaterszenen entwickelt und Bühnenräume gestaltet, es wird getanzt und musiziert, um am Ende ein Theaterstück auf die Bühne zu bringen.



Die Kinder haben die Möglichkeit, von Montag bis Donnerstag an den verschiedenen Kreativangeboten (Theater, Kunst, Tanz und Musik) teilzunehmen. Hier erlernen sie die Basisarbeit mit Theater- und Performancetechniken, können malen und zeichnen, plastisch arbeiten, trainieren Ausdauer und Konzentration, erlernen spielerisch Rhythmen und Instrumente, üben Tanzchoreographien etc.

Zu den Aktionen, die mit den Kindern unternommen wurden, zählten u.a.

- Erste-Hilfe-Kurs mit Kindern am 21./22.05.2015, durchgeführt von Lothar Neumann (Malteser)
- Rangertag am 20.06.2015 nach Vordorf (Waldforum), organisiert von der Frauen-Druiden-Loge Brunonia zu Braunschweig e.V. und der Männerloge Heinrich-der-Löwe e.V.



- Start des Projektes "Kinder stärken Zukunft schaffen" (ein Projekt von United Kids Foundations, RTL VI) > Start der Kreativangebote im September 2015
- Abschlussessen im chinesischen Restaurant bei Wenig in Broitzem (als Abschluss des Schuljahres)
- Ferienbetreuung während der Oster-, Sommer- und Herbstferien (Herbstferien in Kooperation mit der OGS Diesterwegstraße) > Basteleien, Nähmaschinenkurs, Experimentieren, Besuch des Wochenmarktes, selber kochen, Minigolf, Besuch Naturhistorisches Museum...
- Weihnachtsmarkt-Tour mit Frau Goydke und eine kleine Weihnachtsfeier mit den Kindern



Zur Qualitätssicherung der pädagogischen Arbeit finden regelmäßige Teambesprechungen und Supervisionen, in denen wichtige Fragen und Probleme bearbeitet und gelöst werden, statt. Außerdem nehmen die MitarbeiterInnen regelmäßig an internen und externen Fortbildungen teil.

Zu diesen zählten z.B. die Vertiefungsveranstaltung zum §8a "Psychische Störungen bei Kindern und Eltern", die Fortbildung "Nie mehr sprachlos!" in Wolfenbüttel oder die Teilnahme am Fachtag "Resilienz". Unter dem Punkt "Hilfe zur Selbsthilfe" wird den Familien das Beratungsangebot des Deutschen Kinderschutzbundes OV Braunschweig in der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien bekannt gemacht.

Alexander von Behren



Grundschulkindbetreuung -Offene Ganztagsgrundschule

In Kooperation mit der Grundschule Diesterwegstraße und der Jugendförderung der Stadt Braunschweig werden insgesamt 164 Kinder in neun Gruppen von uns betreut. Davon sind 100 Kinder bis 15:00 Uhr und jeweils 32 Kinder bis 16:00 bzw. 17:00 Uhr angemeldet.

Fünf MitarbeiterInnen betreuen bereits ab 12:15 Uhr die Kinder in der VGS-Zeit (Verlässliche Grundschule für die 1. und 2. Klassen). Die Erstklässler, die in der Betreuung sind, nutzen die VGS-Zeit zum Essen. So haben diese Kinder mehr Zeit zum Essen und können sich dann schon erholen. Alle anderen MitarbeiterInnen übernehmen ihre Gruppen um 13:00/13:25 Uhr.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen in unserer Mensa gehen die Kinder ab 14 Uhr in die Übungszeit, in der sie auf freiwilliger Basis Schulinhalte vertiefen können. Sie wird von unseren MitarbeiterIinnen in Kooperation mit Zusatzkräften der Schule in zwei Gruppen durchgeführt.

Oder sie wählen zwischen verschiedenen Arbeitsgemeinschaften (AGs) und offenen Angeboten in unseren sechs Funktionsräumen und unserem naturnah gestalteten Schulhof, neuerdings mit Wasserwerkstatt.

Sowohl bei der Auswahl des Mittagessens als auch der Themen von besonderen Angeboten und in der Beilegung von Konflikten untereinander werden die Kinder aktiv beteiligt.



Auch in 2015 wurden wieder viele offene Angebote von den Kindern genutzt. Hier konnten die Kinder in selbst gewählten Kleingruppen bestimmten Themen nachge-

hen.2015 gab es z.B. Angebote zu den Themen Skateboard, Rund ums Pferd, Müllprojekt, Papier schöpfen, Kreatives Arbeiten, Boxtanz, Gitarren-AG, Cheerleading u.v.a.



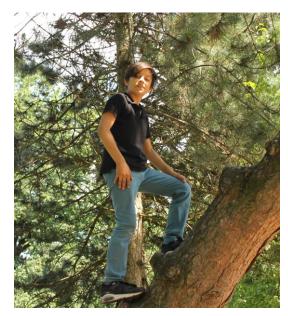
Manche AGs wurden erst durch eine Spende ermöglicht. So wurden z.B. die Gitarren von einer Spende der Lions Clubs Braunschweig angeschafft. Die AG "Rund ums Pferd" ermöglichte die Aktion "Mitten drin!" des Landesverbandes des Deutschen Kinderschutzbundes.

Kurz vor Weihnachten konnten die Kinder sich an einer besonderen Aktion beteiligen: Sie schmückten mit Selbstgebasteltem den Tannenbaum im Foyer der PSD-Bank Braunschweig.

In der Ferienzeit beginnt die Betreuung um 8:00 Uhr und endet je nach Betreuungsvertrag um 15/16/17 Uhr. Nur an 20 Tagen im Schuljahr ist die Offene Ganztagsgrundschule (OGS) geschlossen. Die Ferien werden thematisch von den MitarbeiterInnen unter Einbeziehung der Kinder vorbereitet. Es wird in jeden Ferien jahreszeitlich entsprechend gebastelt, gemeinsam gekocht und viele Möglichkeiten der sportlichen Betätigung werden drinnen und draußen geboten. Highlights für die Kinder sind auch immer wieder Ausflüge in die Schwimmbäder, die Socca Five Arena, die Stadtbibliothek, zum Minigolf, auf Aktivspielplätze oder in den Wald nach Riddagshausen. Auch eine Aktion des Naturhistorischen Museums "den Tieren auf der Spur" wurde 2015 wahrgenommen.

Die Ferien sind für alle Beteiligten immer eine besondere Zeit, da sie nicht vom

Grundschulkindbetreuung - Offene Ganztagsgrundschule



normalen Schulalltag geprägt sind. Wir haben für alles viel mehr Zeit und können gegenüber den Wünschen der Kinder noch viel offener sein.

Ein regelmäßiger Austausch zwischen Lehrkräften und pädagogischen MitarbeiterInnen, Elterngespräche, wöchentliche Dienstbesprechungen, Supervisionen und Fortbildungen sind Grundbausteine für eine gute pädagogische Betreuung der Kinder.



Zur Teamförderung gehörten 2015 bei uns regelmäßige Teamsupervisionen, gemeinsame Frühstücke und ein gemeinsames Team-Weihnachtsessen.

Unsere aktive Elternarbeit wurde u.a. durch unsere Elterncafés an Freitagnachmittagen bereichert, die auf großes Echo und den Wunsch nach Wiederholung stießen.

Eine gute Kooperation mit der Schule wurde durch gemeinsam durchgeführte Aktionen erreicht, u.a. Elternabende, den Tag der offenen Tür und regelmäßige Treffen zwischen Schulleitung und Leitung der Nachmittagsbetreuung.



Die Leitung nimmt an den monatlich stattfindenden Treffen des Arbeitskreises Schulkindbetreuung teil, um sich mit anderen Schulkindbetreuungen und der Jugendförderung der Stadt über aktuelle Themen und Entwicklungen auszutauschen.

Die pädagogischen MitarbeiterInnen haben die Möglichkeit, mit anderen KollegInnen bei OGS-Treffen in verschiedenen Schulen unterschiedliche Konzepte und Möglichkeiten der pädagogischen Arbeit zu betrachten.

Der Kinderschutzbund beteiligt sich auch im Qualitätszirkel. Zusammen mit einigen KollegInnen aus Grundschulen und der Nachmittagsbetreuung finden regelmäßige Treffen mit der Jugendförderung statt mit dem Ziel, das gemeinsame Konzept fortzuschreiben und die Ausstattung aller Offenen Ganztagsgrundschulen zu verbessern.

Antje Wingert

Kinder- und **Jugendtelefon**



Die Telefonberatung der NummergegenKummer wird ausschließlich von ehrenamtlich tätigen MitarbeiterInnen aeleistet.

Das bedeutet pro Werktag sechs Stunden Einsatz von engagierten Menschen, die ihre Zeit und Kraft ehrenamtlich zur Verfügung stellen, um mit Kindern und Jugendlichen über deren Sorgen und Probleme zu sprechen. Pro Jahr werden insgesamt 2.160 Zeitstunden inkl. Fortbildungen und Supervision (1-mal monatlich) aufgewandt. Alle BeraterInnen haben eine halbjähriae Ausbildung durchlaufen und mindestens 5-mal am Telefon hospitiert.

Kostenlose bundesweite Rufnummer 116 111

Das Kinder- und Jugendtelefon ist von montags bis samstags in der Zeit von 14 bis 20 Uhr zu erreichen. Die Beratung an Samstagen wird überwiegend von Jugendlichen gewährleistet.

"132.000 (!!!) Anrufe bei der NummergegenKummer bundesweit (Statistik 2015) rechtfertigen jede Minute unseres örtlichen Engagements. Es gibt bei unseren Kindern und Jugendlichen den Bedarf, das anonyme kosteniose Sorgentelefon zu nutzen. Vor diesem Bedarf dürfen wir die Augen nicht verschließen!"

Zitat eines Telefonberaters

STATISTISCHE DATEN:

Weltweit gibt es das KJT in 142 Ländern, im Bundesgebiet sind es 83 Standorte.

- Am Kinder- und Jugendtelefon wurden 7.399 Gespräche geführt, davon 2.010 (= 27,2%) intensive Beratungsgespräche. 51,9% der Anrufenden waren Jungen, 47,4% Mädchen.
- 65,1% waren zwischen 12 und 16 Jahren alt, dabei ist die Gruppe der 13 bis 14-Jährigen mit 37,8% die Größte. Die Jungen haben überwiegend Probleme "mit sich selbst" (64,7%), Mädchen hingegen nur 55,4%. Bei den Mädchen thematisieren 29,2% (22,1% der Jungen) Probleme mit Gleichaltrigen.
- Das häufigste Thema insgesamt sind zu 31,7% "psychosoziale Probleme und Gesundheit", gefolgt von 28,9% "Fragen zu Sexualität", danach mit 20,4% Fragen zu "Partnerschaft und Liebe".
- In 168 Beratungsgesprächen ging es um Gewalterfahrung (seelisch/körperlich einschließlich sexuellem Missbrauch).
- Die Beratungsdauer beträgt bei 75% der Gespräche fünf bis zehn Minuten.





Elterntelefon

Das Elterntelefon in Braunschweig besteht seit 1999. Es wird ebenfalls ausschließlich von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen geführt, und wie beim Kinder- und Jugendtetefon ist eine fundierte Schulung und regelmäßige Teilnahme an der Supervision Voraussetzung für die Mitarbeit.

Auch das Elterntelefon ist kostenlos und erreichbar unter der einheitlichen Rufnummer 0800-1110550.

Diese Nummer ist bundesweit montags bis freitags von 9 bis 11 Uhr und dienstags und donnerstags von 17 bis 19 Uhr erreichbar.



STATISTISCHE DATEN:

Bundesweit gibt es 40 Standorte.

Insgesamt wurden am Elterntelefon (ET) Braunschweig 212 Gespräche angenommen; 118 (=55,7%) Beratungsgespräche wurden geführt.

- 87 Anrufende waren Frauen; 31 waren Männer
- Die meisten Anrufer (60,7%) sind zwischen 30 und 44 Jahre alt.
- 68,7% der Anrufenden haben Probleme mit der eigenen Situation und der Erziehung ihrer Kinder
- 50,6% haben Fragen zur Erziehung generell.
- 46,1% der Anrufer haben Probleme mit Personen/Behörden (Mehrfachnennungen waren möglich.)

Zwei Drittel aller Gespräche haben eine Beratungsdauer von 20 bis 35 Minuten.



Projekt Schulbesuche



Wie bereits seit über 20 Jahren wurde auch 2015 wieder ein mittlerweile bewährtes, eigenständiges und im Herbst 2014 in Berlin ausgezeichnetes Projekt durchgeführt – die "Schulbesuche"!

Das in Eigenverantwortung unseres Ortsverbandes Braunschweig entwickelte Konzept ist die Grundlage für eine besondere Aufgabe von einer Gruppe von Ehrenamtlichen, den sogenannten SchulbesucherInnen, derzeit 13 Frauen und ein Mann.

In allen 42 Braunschweiger Grundschulen und in der Astrid-Lindgren-Schule (FöSL) besucht jeweils ein Doppelteam eine Schulstunde lang die 4ten Klassen – insgesamt ca. 140 Schulklassen.

Zu Beginn stellen die SchulbesucherInnen Inhalte und Ziele des Deutschen Kinderschutzbundes, unsere eigene Beratungsstelle für Familien und Kinder in Braunschweig sowie ansatzweise die weiteren Projekte des Ortsverbandes vor.

Einen inhaltlichen Schwerpunkt stellen dabei die **Kinderrechte** dar. Hier bietet sich die Chance, alle Kinder über ihre Rechte aufzuklären und diese zu erläutern, selbst wenn sie in den schuleigenen Projekten darüber bereits informiert worden sind.

Anschließend werden die Rahmenbedingungen des bundesweiten Sorgentelefons für Kinder und Jugendliche (KJT)

 bekannt als "Nummergegen-Kummer" – anhand von einheitlichen Arbeitsmaterialien mit den Kindern gemeinsam erarbeitet.

Ebenfalls mit Hilfe der Kinder sammeln wir mögliche Sorgen und Probleme, wegen denen man anrufen könnte, überlegen Lösungsansätze und erläutern das Prinzip "Hilfe zur Selbsthilfe".

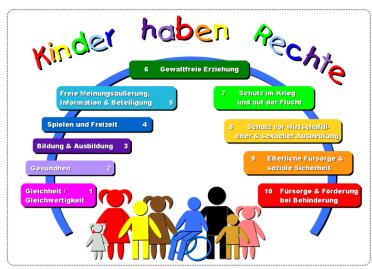
Und vielleicht gibt es zum Schluss bei dem ein oder anderen noch ein kleines Quiz. Auf jeden Fall aber verteilen wir Kärtchen mit der Telefonnummer des KJT an die Kinder und Informationsmaterial an die Lehrkräfte.

Diese Schulbesuche stellen nach unserer gemeinsamen Einschätzung eine bemerkenswert intensive Begegnungsform mit Kindern dar. Neben der vertrauensvollen Offenheit der Kinder gegenüber den Schul-besucherInnen nehmen wir die besonders belastenden Aspekte der Kinder in den Grundschulklassen und – in Einzelfällen – auch die Auswirkungen der organisatorischen und sozialen Veränderungen in den Schulen wahr.

Wir erlangen so ein besseres Verständnis für die Situation der Kinder und Jugendlichen. Diese Erfahrungen unterstützen uns bei den anderen familien- und kinderorientierten Aufgaben im Rahmen der ehrenamtlichen Projektarbeit im DKSB.

Wir, die ehrenamtlichen SchulbesucherInnen, sind sehr stolz, dass wir an diesem einzigartigen Projekt des OV Braunschweig teilnehmen dürfen und wünschen uns auch für das kommende Jahr die Unterstützung aller SchulleiterInnen unserer Grundschulen, um diese so bereichernde "NummergegenKummer" vorzustellen.

Katja Hagedorn



Öffentlichkeitsarbeit und Networking

Auch 2015 erfolgte intensive **Öffentlich- keitsarbeit** durch Vorträge und Pflege vorhandener sowie Schaffung neuer Kontakte
zu Sponsoren (z.B. Loge Heinrich-der-Löwe,
Frauen-Druiden-Loge Brunonia, Tiny Tots),
die neben finanzieller Unterstützung auch
konkrete Projekte zum Wohl der Kinder initiiert haben.

Wir sind ein fester Bestandteil des Stadtteilfestes im westlichen Ringgebiet, wo wir mit unserer traditionellen "Black Box" und Schminkaktion Kinder, Eltern und andere Interessierte erfreuen und informieren und ihnen die Angebote und Hilfen des DKSB nahe bringen.

Unsere bisherige erfolgreiche **Vernetzungsstrategie** konnten wir durch die Mitarbeit in folgenden Arbeitskreisen fortsetzen:

- Runder Tisch, Frühe Kindheit Frühe Hilfen in Braunschweig
- Arbeitskreis: Kinderbetreuung in Braunschweig
- Arbeitskreis gegen häusliche Gewalt
- Runder Tisch für erkrankte Kinder
- Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft BS (PSAG)
- Kinder- und Jugendpsychiatrie des sozialpsychiatrischen Verbundes Braunschweig
- Qualitätszirkel OGS
- Arbeitskreis Schulkindbetreuung (SKIB)
- Präventionsnetzwerk Gewalt
- Jugendhilfeausschuss
- Stadtteilkonferenz westliches Ringgebiet
- Beirat des Präventionsnetzwerkes gegen Kinder- und Familienarmut
- Fachausschuss der Wohlfahrtsverbände: Hilfe zur Erziehung
- Sozialpsychiatrischer Verbund

Es besteht ein guter und vielfältiger Kontakt zum Jugendamt.

Bei der Mitgliederversammlung am 23. Juni 2015 wurde die 2. Vorsitzende nach ihrem Ausscheiden, das auf eigenen Wunsch erfolgte, von dem neu gewählten Vorstand autorisiert, den DKSB im **Beirat Kinderund Familienarmut**, dem Arbeitsgremium des Braunschweiger Präventionsnetzwerkes, auch weiterhin offiziell zu vertreten.

Der Beirat setzt sich aus Vertretern der Referate Sozialplanung, Gesundheitsplanung, Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, der Diakonie, dem Roten Kreuz, der ev. Kirche im westlichen Ringgebiet, dem Verband Alleinerziehender, der GEW und der Landesschulbehörde, dem Stadtelternrat sowie dem DKSB zusammen und arbeitet in enger Absprache mit der Sozialdezernentin.

Der Beirat verwaltete den aus Spenden gespeisten Braunschweiger Fonds für Kinder und Jugendliche, der bedürftigen Kindern und Jugendlichen bessere Chancen ermöglichen und materielle Benachteiligungen ausgleichen oder verringern soll, und ermöglicht auch weiterhin ein Mittagessen in der Schule für alle Kinder in Braunschweig, fördert die soziale und kulturelle Teilhabe der bedürftigen Kinder und entscheidet über Einzelfallhilfe.

2015 hat der Beirat darüber hinaus die Resilienzförderung als Neuorientierung in die kommunale Kinderarmutsdiskussion eingebracht und daraus Handlungsoptionen für Braunschweig entwickelt. Mit dem Konzept "Starke Kinder und Jugendliche" sollen die Bildungschancen für Kinder und Jugendliche in prekären Situationen durch die Implementierung des "Early Excellence Ansatzes" (EEC-Ansatz) in Kitas und eines speziellen "buddy-Projektes" in Schulen erhöht werden. Hierzu fand ein Fachtag statt, der von der AG Resilienz, einer Untergruppe des Beirates, zu der auch der DKSB gehört, organisiert worden ist.

Roswitha Goydke



Stellten das neue Konzept vor (v.r.): Hartmut Dybowski (Sozialreferat), Sozialdezernentin Dr. Andrea Hanke, Beatrice Försterra (Koordination Kinderarmut), Roswitha Goydke (Kinderschutzbund) und Propst i. R. Armin Kraft (v. r.). Foto: Stadt/ Nielsen

Öffentlichkeitsarbeit und Networking

Verabschiedung

2015 fanden turnusgemäß die Neuwahlen zum Vorstand statt: Wir danken herzlich **Annette Treiß** für ihre Vorstandsarbeit als Beisitzerin. Sie wird uns als engagierte (seit 2001) ehrenamtliche Telefonberaterin am Kinder- und Jugendtelefon weiterhin unterstützen.

Roswitha Goydke gab nach 13 Jahren ihr Amt als 2. Vorsitzende ab. Sie hat über viele Jahre im geschäftsführenden Vorstand das Profil der Kinderschutzarbeit in Braunschweig wesentlich mitgeprägt.



Als Dank und Anerkennung für ihr Engagement über 13 Jahre wurde Roswitha Goydke auf der Mitgliederversammlung die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Im Präventionsnetzwerk gegen Kinderarmut vertritt Roswitha Goydke auch in Zukunft den Kinderschutzbund.

Bürgermedaille

Seit 1988 zeichnet die Stadt Braunschweig Bürger, die sich in besonderem Maße um die Belange der Stadt verdient gemacht haben, mit der Bürgermedaille aus. Am 27. Oktober 2015 ehrte Oberbürgermeister Ulrich Markurth in einer Feierstunde in der Dornse des Altstadtrathauses Roswitha Goydke, die ehemalige 2. Vorsitzende des Deutschen Kinderschutzbundes Ortsverein Braunschweig, für ihr großes Engagement zum Wohle der Kinder.

In ihren 13 Jahren ehrenamtlichen Einsatzes im DKSB habe sie maßgeblich am Aufbau des Projektes "Braunschweiger



Schulbesuche", welches die Schüler der vierten Klassen mit ihren Kinderrechten und dem Kinder- und Jugendtelefon bekannt macht, mitgewirkt. Darüber hinaus sei sie an der Bildung des "Präventionsnetzwerkes Kinderarmut" von der ersten Stunde an beteiligt gewesen und sei es auch nach dem Ausscheiden aus ihrem Vorstandsamt noch. R. Goydke nahm die Ehrung im Namen aller "Kinderschützer" dankend an und betonte, wie wichtig der Einsatz zum Wohle der Kinder in unserer Gesellschaft sei.

Auszeichnung

Innerhalb einer feierlichen Veranstaltung der Stadt Braunschweig in der Brunsviga im Oktober 2015 ehrte Stadträtin Dr. Andrea Hanke Menschen, die sich in der Kinderund Jugendarbeit der Stadt Braunschweig ehrenamtlich engagieren. Als Vertreterin des Kinderschutzbundes OV Braunschweig e.V. wurde **Heidi Wieczorek** geehrt, die sich seit vielen Jahren im Rahmen der "Nummer**gegen**Kummer" einsetzt.



Druiden-Logen spendierten Kindern einen Walderlebnistag:

Erlebnisreiche Stunden im Eickhorster Forst

Aus einem spontanen Einfall auf dem Neujahrsempfang der Logen Winterruhe abhalten. Die Kinder Ahmed, Fatima, Umut, Sergej und

Um 13 Uhr stand vor der Grundschule Ilmenaustraße in der West-Empfang genommen. Nach einer wendig.

keinen Winterschlaf, sondern eine gestillt werden. Logen zur Gemeinde Vordorf und am Ende jeder wieder eine der ausgelegt. dort in den Wald. An der Ranger- versteckten Nüsse in der Hand. Mit strahlenden Augen und fröhlivon Frau Deneke und Herr Klameth Vogelstimmen unterschieden wervom Waldforum Riddagshausen in den. Dazu war absolute Ruhe not-

pe erst auf Waldwegen und später gen verbunden. Sie wurden so von dieser Nachmittag für alle zu eiauch quer durch das Unterholz in anderen Kindern zu verschieden nem besonderen Erlebnis.

Braunschweig. Die Druiden- den Wald hinein. An mehreren Sta- Bäumen geführt, die sie dann mit Logen Heinrich der Löwe und die tionen bekamen die Kinder alters- Tast- und Geruchssinn erkunden Frauenloge Brunonia haben in Ko- gemäße Informationen über den sollten. Nach etwa eineinhalb operation mit dem Kinderschutz- Wald und die in ihm lebenden Tie- Stunden ging es dann zurück zur bund sechzehn Jungen und Mäd- re. Die von der Rangerin gestellten Rangerstation. Dort war schon der chen aus der Grundschule Ilme- Fragen konnten erstaunlich gut große Grill in Betrieb genommen naustraße erlebnisreiche Stunden beantwortet werden. Warschin worden. Leckere Bratwürste wurim Eickhorster Forst geschenkt. wusste, dass die Eichhörnchen den verzehrt und der Durst konnte

wurde am Sonnabend Wirklichkeit, bekamen Nüsse, um sie an Stellen Leonie hatten auch noch reichneben dem Weg so zu verstecken, lich Zeit, die nähere Umgebung wie es die Eichhörnchen für ihren zu erkunden, durch den Wald zu Wintervorrat machen. Die eigent- streifen, sich zu verstecken und stadt der Bus bereit. Die Kinder liche Aufgabe bestand darin, dass suchen zu lassen. Vor der Abfahrt fuhren in Begleitung von Mitarbei- sie auf dem Rückweg wiederge- wartete noch eine weitere Überratern des Braunschweiger Kinder- funden werden sollten. Die Jungen schung auf die Kinder. Auf einem schutzbundes und acht Männern und Mädchen waren begeistert langen Baumstamm waren kleine und Frauen der beiden Druiden- bei der Sache und tatsächlich hielt Geschenke zur freien Auswahl

station angekommen wurden sie Bei einer weiteren Station sollten chen Gesichtern ging es dann gegen halb sechs Uhr zum Bus. Um 18 Uhr konnten die Angehörigen in Braunschweig ihre Kinder wiekurzen Einweisung ging die Grup- Einigen Kindern wurden die Au- der in Empfang nehmen. So wurde



Die Kinder fuhren in Begleitung von Mitarbeitern des Braunschweiger Kinderschutzbundes und acht Männern und Frauen der beiden Druiden-Logen zur Gemeinde Vordorf und dort in den Wald.

Foto: privat

Quelle: "Schaufenster Wolfenbüttel"

Einnahmen

	2015	Vorjahr
Spandan und Mitaliadshaiträga		
Spenden und Mitgliedsbeiträge Bußgelder	15.190 €	21.130 €
Mitgliedsbeitrag	7.823 €	7.867 €
Spenden	9.931 €	12.598 €
Braunschweiger Familienpaten	26.000 €	29.258 €
Bildungspaten	12.500 €	-
Pädagogischer Mittagstisch	34.085 €	56.371 €
Schulkindbetreuung (OGS +SchuKi)	2.400 €	1.000 €
Zuschüsse		
Land Niedersachsen	27.414 €	27.414 €
Stadt Braunschweig	11.199 €	10.871 €
Schulkindbetreuung	66.970 €	51.700 €
Offene Ganztagsgrundschule	452.000 €	423.390 €
Verlässliche Grundschule	9.532 €	16.340 €
Sonstige Zuschüsse	-	1.500 €
Familienpaten	12.500 €	-
Förderverein OGS	4.250 €	-
Betreuungsgelder/Essensgelder		
12er Gruppe bis 16 Uhr	1.485 €	923 €
20er Gruppe bis 16 Uhr	2.713 €	2.165 €
12er Gruppe bis 17 Uhr	1.890 €	1.545 €
20er Gruppe bis 17 Uhr	3.585 €	3.155 €
Essensgeld Päd. Mittagstisch / SchuKi	8.759 €	9.553 €
Sachkostenbeiträge Päd. Mittagstisch / SchuKi	-	1.990 €
Sonstige Erträge		
Lohnfortzahlung	21.862 €	18.118 €
Elternkurse	-	315 €
Verkaufserlöse	17 €	155 €
Sonstige Einnahmen	3.766 €	3.794 €
Sachkostenbeträge Schulkindbetreuung	2.708 €	-
Zinseinnahmen	73 €	110 €
EINNAHMEN GESAMT	738.652 €	701.262 €

Ausgaben

	2015	Vorjahr
Davaganalkastan	-	-
Personalkosten Gehälter	491.779 €	489.632 €
Sozialabgaben	103.494 €	102.188 €
Sonstige Aufwendungen	1.156 €	1.666 €
Anschaffungen / AfA	6.912 €	5.103 €
	0.512 C	3.103 C
Sonst. Betriebl. Aufwendungen Raumkosten	12.378 €	12.227 €
Versicherungen, Beiträge	9.525 €	8.874 €
Instandhaltung	724 €	418 €
Fachliteratur	437 €	660 €
Rechts-Beratungskosten	6.862 €	6.847 €
Bürobedarf, Telefon, Porto	6.980 €	5.759 €
Reisekosten/Aufwandsentschädigung	10.464 €	9.899 €
Fortbildungskosten Elternkurse	_	1.060 €
Supervision	5.602 €	4.835 €
Ausbildung Familienpaten	6.407 €	3.010 €
Ausbildung ET und KJT	1.916 €	5.010 €
Fortbildung	4.942 €	4.179 €
Sonstiges		2 027 6
Periodenfremde Aufwendungen	-	3.037 €
Öffentlichkeitsarbeit	5.121 €	3.746 €
Bewirtung	206 €	267 €
ET und KJT	1.645 €	1.561 €
Familienpaten	4.534 €	2.839 €
Ausgaben/Essen/Sachkosten Sachkosten	61.6	200.6
Pädagogischer Mittagstisch	61 €	298 €
Ausgaben/Essen/Sachkosten OGS	12.460 €	8.583 €
Ausgaben/Essen/Sachkosten SchuKi	11.379 € 294 €	11.192 € 340 €
Bankgebühren/Zinsen	294 t	340 €
AUSGABEN GESAMT	705.278 €_	688.220 €

Förderkreis

Der Förderkreis der Kinderschutzarbeit in Braunschweig hat sich zum Ziel gesetzt, das Engagement des Kinderschutzbundes nachhaltig zu unterstützen.

Den Fördermitgliedern liegt vor allem am Herzen, Projekte finanziell zu fördern, die sinnvoll und gut, aber manchmal aus finanzieller Not nur schwer am Leben zu halten sind.

Außerdem ist dem Förderkreis bewusst, in welcher räumlichen Enge die Arbeit des Kinderschutzbundes geleistet wird. Er ist intensiv in die Suche nach neuen Räumlichkeiten eingebunden.

Vorstand:

Prof. Dr. H.-J. Schwartz (Vorsitzender) Prof. R. Bender (Stelly. Vorsitzende) W. Wiesemann (Schatzmeisterin)

Der Förderkreis des Kinderschutzbundes freut sich über weitere Mitglieder. Eine Mitgliedschaft im Förderkreis kostet 60,00 Euro pro Jahr.

Weitere Informationen erhalten Sie direkt beim Kinderschutzbund -Telefonnummer:

0531 81009



... den **privaten Spendern**, die zum Beispiel anlässlich ihrer Geburtstage, Jubiläen und anderer Feierlichkeiten auf Geschenke verzichteten und stattdessen um Spenden für den Kinderschutzbund baten.

... den **Firmen und Institutionen**, die zur Erhaltung unserer Projekte **regelmäßig** beitragen.

Die Finanzierung des Kinderschutzbundes Braunschweig (siehe Seiten 24 und 25) erfolgte 2015 durch

- Mitgliedsbeiträge
- Spenden
- Bußgelder des Amts- und Landgerichts, der Staatsanwaltschaft und des Finanzamtes
- Förderung der Beratungsstelle durch das Land Niedersachsen
- eine institutionelle Förderung durch die Stadt Braunschweig

- Bürgerstiftung Braunschweig
- United Kids Foundations:
 Volksbank BraWo Stiftung
 RTL Stiftung
- PSD Bank Braunschweig eG













Spendenkonto:

Volksbank Braunschweig Wolfsburg IBAN DE13 2699 1066 6211 0460 00 **BIC GENODEF1WOB**

Braunschweigische Landessparkasse IBAN DE74 2505 0000 0001 5560 00 **BIC NOLADE2HXXX**

Impressum

Herausgeber Deutscher Kinderschutzbund OV Braunschweig e. V.

Madamenweg 154 38118 Braunschweig

Telefon 0531 81009 Telefax 0531 2809781

info@dksb-bs.de www.dksb-bs.de

Satz: Jutta und Notker Grzimek

Fotos: privat

Druck: Eugen Schwendowius GmbH &

Co. KG

Spendenaufruf

Die vielfältigen Hilfs- und Unterstützungsangebote für Eltern und Kinder waren nur möglich, weil es Menschen gibt, die Kinder als eigenständige Persönlichkeiten mit eigenen Rechten und eigener Würde akzeptieren.

Ihre Bereitschaft, Verantwortung für die schwächsten Glieder unserer Gesellschaft mitzutragen, ermöglicht unsere Arbeit.

Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin bei der Durchführung unserer Projekte.





Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Braunschweig e.V.